



Umwelttipp

Mut zur Lücke

Der eigene Garten ist für viele ein Rückzugsort – für die Besitzer sowieso, aber auch für Tiere, zum Beispiel den Igel. Aber gerade für dieses kleine Stacheltier wird er allzu oft zur Sackgasse. Warum es sich lohnt, den Garten nicht nur schön, sondern auch durchlässig zu gestalten.

In vielen Wohnquartieren bilden die Gärten ein buntes Mosaik aus Lebensräumen. Doch um dieses Mosaik zu verbinden, braucht es kleine Lücken: Wege, Tunnel, Trampelpfade. Igel zum Beispiel legen in der Brunstzeit bis zu fünf Kilometer in einer Nacht zurück. Stossen sie an Hindernisse, bleibt ihnen nichts anderes übrig, als umzukehren – oder sich auf gefährliche Umwege zu begeben, zum Beispiel entlang von Strassen.

Dabei ist es erstaunlich einfach, kleine Durchgänge zu schaffen: Wer bei neuen Zäunen einen bodennahen Spalt von mindestens zwölf Zentimetern freilässt, sendet ein klares Signal. Auch ein bestehender Hag oder Zaun lässt sich mit einer kleinen Öffnung von 10 x 10 Zentimetern – etwa so gross wie eine Faust – igelfreundlich gestalten. Idealerweise führt der Durchgang zum nächsten Garten – und nicht zur vielbefahrenen Strasse.

Igel verfügen über ein gutes Raumgedächtnis und merken sich neue Wege zuverlässig. Hat einer den Durchschlupf einmal entdeckt, wird er vermutlich wiederkommen – auf der Suche nach Käfern, Würmern oder Schnecken. Wen die Neugier packt, ob er Besuch vom Igel hatte, kann abends etwas Sand vor das Loch streuen: Mit etwas Glück zeigen sich darin am nächsten Morgen kleine, verräterische Spuren.

Übrigens: Im Herbst lohnt es sich doppelt, an die stacheligen Gartenfreunde zu denken. Denn Igel beginnen ihren Winterschlaf zwischen Oktober und November – und ein lockerer Laubhaufen an einem geschützten Ort bietet ihnen ein ideales Winterquartier.

Sie möchten mehr wissen? Hier finden Sie weitere Informationen:

Igelzentrum: [Wie ich einen igelfreundlichen Garten gestalte \(inkl. Broschüre\)](#)

Wilde Nachbarn: [Einfache Tipps für einen wildtierfreundlichen Garten](#)

Zürich, 1. September 2025